

Hebbel, Friedrich: Wüstenbild (1838)

- 1 Ueber der Wüste schwebt ein Geier und späht nach der Beute,
- 2 Unten im Sande zieht keuchend ein Wand'rer daher.
- 3 Jener mögte verhungern, und nirgends erblickt er ein Leben,
- 4 Dieser verschmachtet vor Durst, aber ihm rieselt kein Quell.
- 5 Da gewahren sich Beide, und brennen, zusammen zu treffen,
- 6 Hat doch der Eine sein Fleisch, hat doch der And're sein Blut!

(Textopus: Wüstenbild. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34024>)